

Jahresbericht 2010



Schwerpunkte 2011

Inhalt

1	Regionale Jugendkommission	3
2	Info- und Beratungsstelle	4
2.1	Individuelle Beratung	4
2.2	Stellensuche	4
2.3	Präventionsarbeiten	4
2.4	Neue Medien	4
3	Aufsuchende Jugendarbeit.....	5
4	Jugendräume	5
5	Projekte	5
6	Vernetzung	6
7	Leistungsindikatoren	6
7.1	Information und Beratung.....	6
7.2	Animation und Begleitung.....	6
7.3	Entwicklung und Fachberatung.....	6
7.4	Jugendräume	6
7.5	Weiterbildung.....	7
8	Schwerpunkte 2011.....	7
8.1	Implementierung der offenen Arbeit mit Kindern	7
8.2	Angebote einer nachhaltigen Gesundheitsförderung.....	7
8.3	Anerkennung der Regionalen Jugendarbeit kakerlak als Ausbildungsinstitution	8

1 Regionale Jugendkommission

Mitglieder der Regionalen Jugendkommission im Jahr 2010:

Kirchberg	Corinne Sanginisi	Präsidentin
	Flurin Mössinger	
	Jürg Reinhard	
	Daniel Schoder	Beisitz
Aefligen	Alexandra Beck	Vize-Präsidentin
Kernenried	Christine Gobet	
Ersigen	Fredy Niederberger	
Rüdtligen	Marco Meyer	
Lyssach	Priska von Ballmoos	
Alchenflüh	Margrit Dummermuth	
Kirchgemeinde	Urs Güdel	

Jugendarbeitende im Jahr 2010

Rolf Gasser

Anett Chasseur

2 Info- und Beratungsstelle

2.1 Individuelle Beratung

Auch im Jahr 2010 wurde das Angebot der niederschweligen, unverbindlichen Beratung vermehrt genutzt. Dazu ist zu erwähnen, dass ein Grossteil aller Beratungen einmalige Gespräche waren. Beratungen über einen längeren Zeitraum fanden vereinzelt statt. Zudem suchten auch Eltern oder andere Erwachsene, welche zu jugendrelevanten Themen Fragen hatten, das Gespräch bei uns.

Bei Jugendlichen, bei denen sich Anzeichen von schwierigen Lebenssituationen zeigten, suchten wir das Gespräch.

2.2 Stellensuche

Bei der Lehrstellensuche unterstützen wir die Jugendlichen beispielsweise durch das Erstellen des Bewerbungsdossiers oder beim Suchen von Stelleninseraten. Zudem begleiteten wir auch junge Erwachsene, welche nach Lehrabschluss keine Stelle fanden.

2.3 Präventionsarbeiten

Die bestehenden Präventionsangebote zu den Themen Alkohol, Cannabis sowie Liebe und Freundschaft wurden weiterhin durchgeführt.

2.4 Neue Medien

Die Regionale Jugendarbeit kakerlak nutzt seit dem Jahr 2009 Social-Community Plattformen als Kommunikationsmittel. Diese Plattformen wurden weiterhin aktiv genutzt. Hierbei machten wir die Erfahrung, dass diese Nutzung einerseits eine gute Möglichkeit bietet um mit den Jugendlichen in Kontakt zu treten sowie Informationen bezüglich der Info- und Beratungsstelle zu veröffentlichen (Veranstaltungen, Öffnungszeiten etc.). Auf der anderen Seite stellte sich auch heraus, dass die Nutzung dieser Plattformen viele Gefahren aufweisen kann über die sich Jugendliche oft nicht bewusst sind. Hierbei ist die Überlegung zu prüfen, wie man Jugendliche auf diese Gefahren hinweisen kann und Hinweise zur Sicherheit zu geben.

3 Aufsuchende Jugendarbeit

Bei den Begegnungen mit Jugendlichen nutzen wir auch aktiv den öffentlichen Raum. Öffentliche Räume werden von unterschiedlichen Gruppen nebeneinander und nacheinander in unterschiedlicher Form und Intensität genutzt. Hierbei können auch oftmals schwierige Situationen entstehen. Die Jugendarbeit übernimmt bei diesen Begegnungen eine edukative Aufgabe und keine sanktionierende Aufsichtsfunktion. Die aufsuchende Jugendarbeit ermöglicht es, auch Jugendliche anzutreffen, welche das Angebot der Regionalen Jugendarbeit nicht oder nur teilweise nutzen. Beziehungen werden aufgebaut, gepflegt und das Vertrauensverhältnis gefestigt.

Treffpunkte im öffentlichen Raum haben wir einige Male verunreinigt vorgefunden oder es gab Reklamationen, zum Teil kam es zu Sachbeschädigungen.

4 Jugendräume

Die Jugendräume in Kirchberg und Lyssach werden weiterhin rege genutzt. Im Dezember wurde jeweils ein Tag der offenen Tür durchgeführt. In Kirchberg hat sich eine neue Betriebsgruppe gebildet. In Lyssach haben sich neue Mitglieder der Betriebsgruppe angeschlossen und einige sind aus der Betriebsgruppe ausgetreten. Der Jugendraum Aefligen wurde bisher nicht wieder neu geöffnet da keine neue Betriebsgruppe zustande gekommen ist und das Interesse momentan fehlt. Viele Jugendliche aus Aefligen besuchen jedoch rege die Jugendräume in Lyssach oder Kirchberg.

5 Projekte

Im Jahr 2010 wurden 15 verschiedene Projekte erfolgreich durchgeführt. Zum einen waren dies altbewährte Anlässe wie beispielsweise Kerzenziehen oder der Jugendkulturtag. Es fanden aber auch neue spannende Projektstage statt. Beispiele dafür sind unter anderem die Podiumsdiskussion in Zusammenarbeit mit dem Verein Forum für Seniorenfragen zum Thema öffentliche Räume und Plätze in Kirchberg, Nachbarschaftsapèro der Villa Romantica oder die Sportnacht in der Turnhalle Reinhardweg.

6 Vernetzung

Wir nahmen an 2 VOJA-Veranstaltungen teil. Hier wurden fachliche Inputs vermittelt, neue Strukturen erläutert und es bestanden zahlreiche Möglichkeiten, an denen der Austausch zwischen den Jugendarbeitenden stattfand. Zudem arbeiteten wir aktiv in der Fachgruppe Migration/Integration mit. Weiterhin trafen wir uns mit den umliegenden Jugendarbeitenden zum Austausch. Mit etlichen Schulklassen aus der Kakerlak Region führten wir Präventionsworkshops durch oder besuchten die Abschlussfeier sowie die Schulschlussfeier. Auch die Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit in Kirchberg sowie die Vernetzung mit weiteren Praxisausbildungsinstitutionen fand statt.

7 Leistungsindikatoren

7.1 Information und Beratung

- Anwesenheit und Erreichbarkeit auf der Info- und Beratungsstelle 1230h
- Beratung und Hilfeleistung 235h
- Präventions- und Interventionsarbeit mit Schulklassen und Gruppen 360h
- Vermittlung von Wochenplatzbörsen 70h

7.2 Animation und Begleitung

- Projektarbeit 435h
- Aufsuchende Jugendarbeit 180h

7.3 Entwicklung und Fachberatung

- VOJA Veranstaltungen 30h
- Fachgruppenarbeit 110h
- Vernetzung mit Fachstellen, Schulen, Teilnahme an Konferenzen 65h
- Team-, Büro-, Kommissionssitzungen 170h

7.4 Jugendräume

- Betreuung offener Jugendtreff und Betriebsgruppensitzungen 170h
- Kirchberg: Nutzungen mit 521 Besuchenden 24
- Lyssach: Nutzungen mit 543 Besuchenden 26
- Aeffligen: Nutzungen mit 49 Besuchenden 4

7.5 Weiterbildung

- | | |
|---|-----|
| - Weisse Woche | 40h |
| - Zertifikationslehrgang Ausbilder in der Praxis | 80h |
| - Motivierende Kurzintervention bei auffälligen und Suchtmittel konsumierenden Jugendlichen | 10h |

8 Schwerpunkte 2011

8.1 Implementierung der offenen Arbeit mit Kindern

Gemäss Vorgabe des Kantons hat die Jugendarbeit zukünftig spezifische Angebote für Kinder ab 6 Jahren anzubieten.

Die offene Arbeit mit Kindern kann auf vielschichtigen Ebenen einen positiven Nutzen für die Jugendarbeit erzielen. Beispielsweise findet die Kontakt- und Beziehungsaufnahme zu einem früheren Zeitpunkt der Entwicklung vom Kind zum Jugendlichen statt. Je früher präventive Angebote eingesetzt werden, desto grösser ist die erreichbare Wirkung. Auch der Kontakt und die Zusammenarbeit mit den Eltern kommt über die Kinder deutlich leichter und natürlicher zustande. Der Kontakt zu Eltern und Familie bedeutet somit auch mehr Kontakt zur Bevölkerung und die Jugendarbeit wird dadurch deutlich besser abgestützt und politisch getragen. Dies sind nur einige Beispiele für den Nutzen dieser Einführung.

Die Regionale Jugendarbeit kakerlak möchte aus diesen Gründen für das Jahr 2011 an dieser Implementierung ansetzen und zusätzliche Projekte anbieten. Bestehende Projekte vom Jahr 2010 wären beispielsweise der Ferienpass oder das Kerzenziehen. Bastelangebote, mobile Spielangebote auf dem Schulhausplatz oder eine Kinderdisco könnten neue Projektformen darstellen.

8.2 Angebote einer nachhaltigen Gesundheitsförderung

Die Gesundheitsförderung ist in den letzten Jahren zu einem wesentlichen Bestandteil der Jugendarbeit geworden. Somit werden wir auch im kommenden Jahr Angebote und Projekte im Themenbereich Gesundheitsförderung umsetzen. Gesundheitsförderung bedeutet, dass die Jugendarbeit spezifische Beiträge zur Erhaltung und Erweiterung der körperlichen und psychischen Gesundheit Jugendlicher leistet.

Sie orientiert sich an den Ressourcen der Jugendlichen und stärkt sie in Verhaltensweisen, welche ihre Gesundheit fördern.

Die Einführung des Projektes Midnight Sports vom Förderverein Midnight Projekte

Schweiz wäre ein Beispiel für ein Angebot einer nachhaltigen Gesundheitsförderung. Jugendliche haben die Möglichkeit, sich aktiv im Spiel zu engagieren, sich körperlich auszutoben, den Gruppenprozess selbst mitzubestimmen und über das Spiel Selbstdarstellung mit Kompetenzgewinn zu verbinden. Es trägt zur Ressourcenstärkung und zur Förderung von Lebenskompetenz bei und ist sucht- und gewaltpräventiv.

8.3 Anerkennung der Regionalen Jugendarbeit kakerlak als Ausbildungsinstitution

Wir sind der professionellen Sozialen Arbeit verpflichtet und damit auf gut ausgebildete Fachpersonen angewiesen. Daher beteiligen wir uns aktiv an der Praxis-Ausbildung von Fachhochschulen Sozialer Arbeit und stellen jeweils einen Ausbildungsplatz bereit.

Als Ausbildungsinstitution in der Praxis stellen wir einen integrierenden Bestandteil des Studiums an Fachhochschulen Sozialer Arbeit dar und sehen uns als ergänzender Partner.